

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 58 (1987)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Werden und Lernen des Menschen : Lebenssinn und  
Lebensgestaltung in anthropologisch-pädagogischer Sicht [Urs Peter  
Lattmann]

**Autor:** Amsler, Walter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einführung in die pädagogische Anthropologie

Das kürzlich erschienene Buch von Lattmann geht den grundlegenden Fragen des Menschseins nach. Bei der Fülle der Veröffentlichungen zu entwicklungspsychologischen, pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Fragen mit ähnlicher Thematik ist die Frage nach der spezifischen Bedeutung zu stellen.

Lattmann, Urs Peter: *Werden und Lernen des Menschen: Lebenssinn und Lebensgestaltung in anthropologisch-pädagogischer Sicht*. Bern/Stuttgart: Haupt 1986. 240 Seiten, Fr. 35.-.

Dabei kann gleich vorweg gesagt werden, dass das Buch hohen Ansprüchen in verschiedener Hinsicht gerecht wird. Zunächst steht zu Recht im Untertitel «anthropologisch», indem eine erstaunliche Fülle an Fachwissen aus den verschiedensten Humanwissenschaften referiert wird. Zudem kommen die wichtigsten Repräsentanten der abendländischen Geistesgeschichte zu Wort. Natürlich kann auf gut 200 Seiten nur eine begrenzte Zahl von Autoren erwähnt werden, aber die Auswahl im jeweiligen Kontext ist Lattmann gut gelungen.

Schliesslich gibt es sehr dichte und in verschiedenste Richtungen weiterführende Anmerkungen, die angeschnittene Fragen oder Hinweise vertiefen. Durch das Herauslösen aus dem normalen Text bleibt das Buch gut lesbar und übersichtlich, es befriedigt aber auch den fachlich fortgeschritteneren Leser, der zu bestimmten Fragen Ergänzungen wünscht.

### Staunen und Fragen: das Wesen des Menschen

Der Autor wird durch die Entwicklung seines theoretischen Ansatzes einer «evolutionären pädagogischen Anthropolo-

### Agenda

Unter dem Titel «Das Heim als Lebensgemeinschaft» findet am 13./14. Mai die Jahresversammlung 1987 des VSA in 8636 Wald (ZH) statt. Das genaue Tagungsprogramm – es enthält drei interessante Vortragsveranstaltungen und ein Podiumsgespräch – wird im April-Heft des Fachblattes «Schweizer Heimwesen» veröffentlicht. Wir bitten die Leserinnen und Leser, den genannten Termin im Kalender vorzumerken und im Mai der Einladung des Zentralvorstandes VSA zu folgen. Im Zürcher Oberland wird es im Monat Mai sehr schön sein!

gie», die sich der Leitidee eines «offenen und kritischen Humanismus» verpflichtet weiss, dem Anspruch gerecht, seine eigene Position darzustellen. Gleichzeitig gibt er so dem Buch einen roten Faden, der die Fülle des Materials strukturiert. Lattmann konnte so der Gefahr des Additiven, des Vielerlei entgehen, die sonst viele materialreiche Werke ähnlicher Thematik kennzeichnen.

In ausweitenden Kreisen – entsprechend der Spiralfigur auf dem Titelblatt – entfaltet der Autor die zentralen Begriffe «Werden», «Lernen», «Entwicklung», «Sinn» usw. und schafft immer neue Bezüge und Querverbindungen. Antworten werden so zum Ausgangspunkt neuer Fragen.

Im ersten Kapitel zeigt Lattmann den Menschen als immer schon Staunenden, Fragenden und skizziert seinen eigenen Ansatz einer evolutionären pädagogischen Anthropologie.

Im zweiten Kapitel versucht der Autor, die Eigenheiten menschlicher Entwicklung und Lebensweise als Natur- und Geistwesen zu erhellen. Im Mittelpunkt steht dabei die Idee des lebenslangen Werdens und Lernens des Menschen und der Menschheit.

Das dritte Kapitel geht den Erscheinungsformen des menschlichen Zusammenlebens nach und untersucht die Gestaltungskräfte, die zur Kultur führen.

Im vierten Kapitel liegt der Schwerpunkt bei der Sinnverwiesenheit des Menschen im Prozess der Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung.

Schliesslich werden im fünften Kapitel gemäss den vorangegangenen Ausführungen Erziehung und Bildung diskutiert.

### Ein engagiertes, lesbares Buch

Das Buch zeigt Lattmanns hohe Fachkompetenz, seine lange Erfahrung und sein didaktisches Geschick. Der Inhalt wurde in der Praxis mit Lehrerstudenten erprobt. Eine äusserst komplexe Thematik konnte so gut lesbar und prägnant gefasst werden. Das Buch eignet sich somit meines Erachtens speziell als Einführung in die pädagogische Anthropologie, für Lehrzwecke in sozialen Berufen (vor allem Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Pflegeberufe usw.) sowie als knapp gefasste Übersicht und anregende Lektüre für Fachleute.

Alles in allem ist es ein engagiertes, ein gelungenes und deshalb empfehlenswertes Buch.

Dr. phil. Walter Amsler, Hinterkappelen